



*„Rücken,
Dekolleté,
Linienführung
und Material
müssen stimmen“*

erinnert an eine griechische Göttin und schmeichelt so gut wie jeder Braut. Zum anderen orientieren sich die femininen Linienführungen der Kleider, die sich in betonten Taillen und Fishtail-Silhouette präsen-

tieren, an dem Glamour der Hollywoodstars vergangener Tage. Sie zeigen die weiblichen Rundungen von ihrer schönsten Seite.

Wer elegant, aber weniger formell im Standesamt für immer „Ja“ sagt, für den sind schnörkellose Etuikleider im Stil der 60er

Jahre als Eyecatcher die richtige Wahl. Ein gerade geschnittener Mantel komplettiert das Outfit.

Hochwertige Materialien und sorgfältigste Verarbeitung sind natürlich ein absolutes Muss.

„Rücken, Dekolleté, Linienführung und Material müssen stimmen“, sagt

Sandra Wenk. Vor

allem raffinierte

Rückenansichten

seien ein wichtiger

Hingucker. Auf

das Brautkleid

abgestimmte

Accessoires wie

Boleros, Schleifen,

Gürtel oder Seiden-

blumen ergänzen das

modische Thema um

einen individuellen

Aspekt. Wer mor-

gens stilvoll mit

einer Schleppe vor

den Altar treten

möchte, kann sich

für die rauschen-

de Hochzeits-

feier am Abend

wieder von ihr

trennen. Einfach

abgeknöpft

entsteht so ein

zweites Braut-

kleid.



Das perfekte Kleid – extra auf die Frau zugeschnitten

Selbst Weiß ist heute kein Muss mehr. Spitze, zarte Stoffe und Satin gehören zu den Lieblingsmaterialien der Designer.

Am schönsten Tag im Leben muss einfach alles perfekt sein. Da macht das Brautkleid keine Ausnahme. Wer eine Hochzeit plant, muss im Vorbereitungsstress an vieles denken. Die Suche nach dem absolut hinreißenden Kleid gestaltet sich müheloser, wenn man sich von den Trends der Saison inspirieren lässt.

Wer erinnert sich nicht an das umwerfend elegante Seidenkleid, das Kate Middleton auf ihrer Trau-hochzeit mit Prinz William im April 2011 trug? Auf elfenbeinfarbenen Mieder und Rock waren feinste Spitzenblüten appliziert. Spätestens seitdem ist Spitze wahrlich spitzenmäßig auf Erfolgskurs.

Sandra Wenk ist Expertin für den großen Auftritt. In ihrem Mode-Atelier in Krefeld-Bockum fertigt sie ihren Kundinnen den perfekten Hochzeitslook maßgeschneidert auf den Leib. „Spitze ist das Lieblingsmaterial der Designer“, bestätigt sie.

Ihre zarte Transparenz schmiegt sich an Rücken und Dekolleté und lässt dabei die Haut durchschimmern. „Sexy verhüllt“, nennt Sandra Wenk diesen Look.

In ihrem Mode-Atelier findet man neben aktuellen Trends wie zum Beispiel das romantische Vintage-Thema, natürlich auch die zeitlosen, klassischen Brautlooks. „Es kommen zarte Stoffe, Feintüll, weich fallender Satin, perlenbestickte Spitze und Organza zum Einsatz, die aufgrund ihrer Leichtigkeit und edlen Optik für einen romantischen und eleganten Look sorgen.“ Klassische Stoffe wie Wildseide und Chifon liegen nach wie vor im Trend.

Ein Brautkleid muss nicht immer ein Traum in Weiß sein. Das elegante und dennoch unaufdringliche Elfenbein bietet sich in vielen Nuancen an. „Die feminine Ivory-Farbpalette schmeichelt einem eher blassen Teint auch viel mehr als Weiß“, lautet der Tipp.

2015 ergänzen zudem dezente

Honig- und Pastelltöne die Farbwelt der Brautkleider, und Goldfäden durchwirken ihre reichhaltigen Stoffe. Wie Schmuckstücke glitzern sie dann in den Roben. Überhaupt werden die Feste pompöser und die Looks glamouröser.

Obwohl Brautkleider sich nicht so stark an der Mode orientieren wie die Kollektionen herkömmlicher Fashion, zeichnen sich zwei große Trends für das kommende Jahr ab. Zum einen erinnern die fließenden Silhouetten mit ihren hohen Taillen an die 20er und 30er Jahre. Der mädchenhafte „Empire Stil“

